

X.

Literarische Anzeigen.

La campana. Poema di Federico di Schiller. Tradotto colla più grande esattezza e fedeltà dal Tedesco in versi italiani, sicchè il numero dei versi italiani è affatto eguale a quello dei versi tedeschi nell' originale, da Carlo Benjamino Schade, Dott. di Filosofia e Praedicator di corte a Sorau nella bassa Lusazia. A spese dell' Autore, e si vende a Lipsia da Federico Fleischer. 1824. 8.

Es war unstreitig ein sehr schwieriges, und für jeden gebornen Italiener sowohl, als für jeden deutschen Gelehrten, wie vertraut dieser oder jener auch immer mit dem Geiste der deutschen und italienischen Sprache seyn mochte, gewagtes Unternehmen, unsers Schillers herrliches, allbekanntes Gedicht, die Glocke, ins Italienische dergestalt zu übertragen, daß es für die italienische Nation genußreich würde. Die Schwierigkeiten dieses Unternehmens lagen nicht bloß in der großen Eigenthümlichkeit der Schillerschen Poesie überhaupt, deren Geist in irgend einer andern Sprache als der englischen, welche an Kraft und Wortfülle der deutschen am ähnlichsten ist, wiedergeben zu können, auch dem größten Uebersetzergenie zweifelhaft bleiben muß, sondern auch, und ganz vorzüglich, in dem originellen Inhalte der Schillerschen Glocke insbesondere, wo der Dichter in materieller und formeller Hinsicht mit jedem einzelnen Satze überraschende Abschweifungen vom Hauptthema zu machen scheint, und dennoch den Grundton seines Gedichts, das weder eine völlige Ode, noch eine bloße poetische Schilderung genannt werden kann, so kunstvoll festgehalten hat, daß die einzelnen Züge seines Gemählde, eben so wie die Glocke selbst, deren Entstehen und Be-